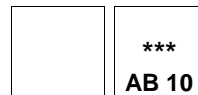


Die Landsgemeinde

Landsgemeinde und Brauchtum



Am Vorabend der Landsgemeinde ist das Dorf Appenzell voller Leute aus nah und fern. Die Hotels sind schon längere Zeit ausgebucht, da die Innerrhoder Landsgemeinde weit herum bekannt ist. Mehrere Jahrgängervereine und manch Heimweh-Appenzeller nutzen diesen Abend um sich wieder einmal zu treffen und um über die Landsgemeindegeschäfte zu diskutieren oder einfach gesellig zusammensitzen. Viele Touristen mischen sich in den gut besuchten Gaststätten unter die Einheimischen und betrachten das rege Treiben interessiert.

Der Landsgemeindesonntag

Am Vormittag wird seit 1954 wieder ein spezieller Gottesdienst in der Pfarrkirche gefeiert. Die Standeskommission, das Kantonsgericht, die offiziellen Gäste sowie viele andere Gläubige nehmen daran teil. Die Rhodsfähnriche mit ihren Junkern stehen mit den Rhodsfahnen auf beiden Seiten des Altars, die Ministranten im hinteren Teil des Chors.

Am Schluss des Gottesdienstes singt der Männerchor Appenzell das Ausserrhoder Landsgemeindelied „Alles Leben strömt aus dir“.

Die Regierung, das Kantonsgericht sowie die geladenen Gäste (Militärs, Botschafter, Bundesvertreter, Wirtschafts- und Kulturvertreter) nehmen nach dem Gottesdienst den z`Nüni mit Siedwurst und „Chäsmagarone“ (Käse-Makkaroni) zu sich. Dabei werden Kontakte unter den Eingeladenen geknüpft.

Am Mittag

Kurz vor zwölf Uhr treffen sich die Mitglieder der Innerrhoder Männerchöre vor dem Rathaus und singen das Innerrhoder Landsgemeindelied. Vor dem Rathaus und in der Hauptgasse sammeln sich viele Gäste, beobachten das Geschehen und warten auf den Aufzug.

Der Aufzug

Um zwölf Uhr stehen Regierung, Gericht und die offiziellen Gäste vor dem Rathaus zum Aufzug bereit. Beim Aufmarsch halten die Standeskommissionsmitglieder und die Kantonsrichter den Hut in den Händen. Die Musikgesellschaft Harmonie geht an der Spitze des Zuges, der sich nun unter den Klängen eines Marsches langsamen Schrittes durch die Hauptgasse dem Landsgemeindeplatz zu bewegt. Er wird begleitet von den Rhodsfähnrichen mit ihren zwei Fahnenjunkern in napoleonischer Soldatentracht. Die Polizisten tragen die Paradeuniform, der Landweibel das schwarz- weisse Standeskleid und ein Zepter. Der Ratschreiber mit dem silberbeschlagenen Landbuch von 1585 und die geladenen Gäste am Schluss bilden einen eindrucksvollen Aufzug, der von vielen Zuschauern mitverfolgt und oft beklatscht wird.

Nach den Wahlen und Abstimmungen entlässt der Landammann die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Die Regierungsratsmitglieder und die Kantonsrichter verlassen den Stuhl. Diesmal tragen sie den Hut auf dem Kopf. Wieder werden sie und die offiziellen Gäste durch die Musikgesellschaft Appenzell zurück zum Rathaus begleitet.

Ausklang

Nach der Landsgemeinde finden auf verschiedenen Plätzen die Rhodsgemeinden statt. Die meisten Landsgemeindebesucher gehen in kleineren oder grösseren Gruppen in ein Restaurant zum Essen. Wer nicht reserviert hat, hat im Dorf Probleme ein Plätzchen zu ergattern, da die Gaststätten überall ausserordentlich voll besetzt sind. In einigen Lokalen spielt manchmal Musik auf und viele Leute geniessen den Abend bis in die Morgenstunden mit ausgiebigem Feiern, Diskutieren, Singen und Tanzen.